

## Wie schön, dass es dich gab

Es ist neblig und kalt, es ist 6 Uhr in der Früh.  
Wie immer stehe ich auf dem Feld und arbeite.  
Meine Hände wühlen in dem kalten und nassen Erdschlamm.  
Mein Rücken schmerzt und mir ist kalt. Eine kalte und nasse Hand streichelt mir durch die Haare, eine Berührung voller Wärme.  
Eine zarte aber erschöpfte Stimme sagt zu mir: Mach eine Pause Kind und iss was.  
Sie hält mir eine Stulle und eine Tasse Tee hin.  
Ich halte die Tasse in meinen Händen, der heiße Dampf schlägt mir hart ins Gesicht.  
Eigentlich schmeckt der Tee nach nichts, doch die heiße Flüssigkeit erwärmt mich von innen.  
Und für einen kurzen Moment geht es mir besser. Ich beiße kurz in meine Stulle und arbeite dann weiter.

Heute ist der 30. Oktober zehn Jahre sind nun rum.  
Meine Name ist Maria Heine, wie jedes Jahr ist mein Geburtstag nicht sehr spannend.  
Geschenke gibt es bei uns nicht.  
Meine Eltern arbeiten hart.  
Meine ganze Familie muss mithelfen von 5 Uhr bis 8Uhr arbeite ich mit auf dem Feld.  
Und um neun muss ich in der Schule sein.  
Ich lebe so vor mich hin.

Es ist acht Uhr und ich gehe in mein Zimmer das ich mir mit meinen zwei kleineren Schwestern teilen muss.  
Sie sind fünf und acht.  
Die meiste Zeit kümmere ich mich um die beiden, sie sind eigentlich ganz in Ordnung.  
Dann ist da noch Otto, mein älterer Bruder, ich mag ihn sehr, doch sehe ich ihn kaum, weil auch er den ganzen Tag arbeiten muss.  
Kurz nach acht mache ich mich auf den Weg zur Schule, ich muss ungefähr 45 Minuten hin und zurück laufen.  
Um neun stehe ich vor dem Schultor an der stark befahrenen Strasse und warte auf meine beste Freundin Anna.  
Ich sehe sie mit ihrem hübschen Kleid über die Straße rennen, sie fällt mir um den Hals und gratuliert mir zum Geburtstag.  
Ja, ich bin glücklich, denn endlich hat jemand an mich gedacht.  
Hand in Hand laufen wir ins Schulgebäude. Ich bin meine Eltern sehr dankbar, dass ich in die Schule gehen darf.  
Und ich bin dankbar, dass ich Anna habe.  
Nach dem Unterricht laufen wir schwätzend nach draußen.  
Vor dem Tor hält Anna mich an und fragt mich mit einem Lächeln auf den Lippen, ob ich heute schon etwas zum Geburtstag bekommen hätte.  
Natürlich nicht, antworte ich. Bist du dir da ganz sicher, sagt Anna, und in dem Moment hält sie mir ein Päckchen in Buchformart hin.  
Es ist in zitronengelbes Papier eingebunden und eine Kordel in Form einer Schleife hält das Papier fest. Weinend umarme ich sie, sie wendet sich von mir ab und läuft über die Straße, sie dreht sich noch mal um und winkt mir.  
In dem Moment passiert es. Ich renne los, kann es nicht fassen, ich vergesse alles um mich herum.  
Gefühllos renne ich weiter.

Das blasse Gesicht von Anna schaut mich starr an, sie liegt auf dem Boden in einer Blutlache sie ist tot.  
Drei Tage sind nun schon vergangen. Ihr Geschenk liegt noch auf meinem Bett, immer noch in das zitronengelbe Papier eingebunden.  
Ich zieh langsam an dem Zipfelende der Kordel, sie löst sich und mit ihr auch das Papier.

Ein mittelgroßes beiges Buch kommt zu Vorschein, als Verschluss hat es eine rote Satin schleife. Ich zieh auch an dieser, atme tief durch und klappe das Buch auf und sehe ihre feine und schöne Schrift.

*Liebe Maria,*

Ich sehe alles nur noch verschwommen, beruhige mich kurz und lese dann weiter.

Heute ist dein Geburtstag und ich bin froh dass es dich gibt, wir sind beste Freunde und werden das auch bis an unser Lebensende bleiben.

*In Liebe deine Anna*

*Ps: In dieses Buch kannst du deine Gedanken, Gefühle und Erlebnisse schreiben.*

Seit diesem Tag führe ich Tagebuch.

Ich habe es Anna genannt und so die Freundschaft weiter zu führen.

Es sind nun 72 Jahre vergangen und jedes Jahr am 30. Oktober lese ich das erste Tagebuch.

*Liebe Maria,...*

Maja Lipinski, Klasse 10b, Deutsch A-Kurs

## Das Geschenk

Nach einem schweren, langen, aber erfolgreichen Arbeitstag kommt der Familienvater Gustaf von der Arbeit nach Hause und will die Tür öffnen. Doch plötzlich fällt ihm ein, dass seine Tochter Sofia Geburtstag hat. „Mmh, mist!“, denkt er sich. „Was mach ich jetzt bloß?“ Er dreht auf dem Absatz um und zischt ab zu einem Spielzeuggeschäft, das sich nur zwei Ecken entfernt vom Haus befindet. Er geht rein und überlegt, über was sich seine neunjährige Tochter wohl am ehesten freuen würde. Er schaut zuerst nach links, in die Reihe, wo sich die Jungenabteilung mit den Autos befindet. Anschließend schaut er gerade aus und kann nur Babyspielzeug entdecken. Doch als er dann nach rechts schaut, entdeckt er Barbiesachen. „Das könnte doch das Richtige für meine Tochter sein.“, denkt er sich. Er geht zu dem Regal und sieht fünf verschiedene Barbies. Plötzlich taucht neben ihm eine Verkäuferin auf. „Kann ich Ihnen irgendwie behilflich sein?“ „Ja. Ich suche ein Geschenk für meine Tochter. Ich hab mir gedacht, dass so eine Barbie genau das Richtige für sie ist. Aber warum sind denn da fünf verschiedene Barbies?“ „Tja, es gibt einmal die >Barbie geht einkaufen< für 19,95€, die >Barbie geht an den Strand< für 19,95€, die >Barbie geht zum Opernball< für 19,95€, die >Barbie fährt in den Urlaub< für 19,95€ und dann noch die >Barbie ist geschieden<“. „Und was kostet die?“, fragt Gustaf. „395,00€“ bekommt er zur Antwort. „Was soll denn das?“, fragt Gustaf. „Alle Barbies kosten 19,95€, nur >Barbie ist geschieden< kostet so viel!“ „Ja“, sagt die Verkäuferin. „Denn bei >Barbie ist geschieden< ist ja auch noch Ken´s Haus, Ken´s Boot, Ken´s Auto und Ken´s Motorrad dabei. Wie im richtigen Leben! Welche hätten sie denn gerne?“ „Tja, gute Frage. Nun ja, ich nehme >Barbie ist geschieden<!“ Er lässt sie als Geschenk einpacken, bezahlt und spaziert wieder zur Tür hinaus. Kichernd stiefelt er den Weg nach Hause. Als er zu Hause ankommt, öffnet er die Haustür, geht mit seinem großen

Packet rein und versteckt das Geschenk im Flurschrank. Doch seine Tochter ist zum Glück noch nicht zu Hause, sondern noch beim Turnen. Als die Mutter mit Sofia nach Hause kommt, geht Gustaf auf seine Tochter zu und drückt sie erstmal richtig. „Papa, ist was passiert?“ „Alles Gute zum...“ Die Mutter unterbricht ihn. „Dein Vater gratuliert dir nur zu deiner guten zwei, die du in Deutsch geschrieben hast. Und jetzt tu mir bitte den Gefallen und räum dein Zimmer auf!“ Sofia ist verwundert, hört aber auf ihre Mutter und geht hoch in ihr Zimmer. „Sag mal Gustaf geht’s dir noch gut? Wann merkst du dir endlich, dass nicht deine Tochter heute Geburtstag hat sondern dein Sohn Moritz?“ Sie guckt ihn ernstvoll in die Augen. Doch er kann sich nicht zusammenreißen und muss anfangen zu lachen. „Was ist denn jetzt daran komisch?“ „Ach Schatz, das ist eine lange Geschichte! Es tut mir echt Leid. Ich glaube zu meinem Geburtstag wünsche ich mir einen Terminkalender, damit sich der Fehler nicht noch einmal wiederholt.“ „Ja, das solltest du wohl. Aber da ich mir schon gedacht habe, dass du es wieder mal verwechselst, habe ich für ihn ein Geschenk gekauft. Es heißt >Ken ist geschieden<. Gustaf fängt an zu lachen, wobei ihn seine Frau verwunderlich anschaut. „Wenn ich mal fragen darf, wie viel hat das Geschenk denn gekostet?“ Dazu meint seine Frau: „Also die Verkäuferin gar gesagt,...“ Er unterbricht sie und sagt: „Vermutlich 19,95€!“ „Woher weißt du das?“ „Ach Schatz, das ist die gleiche lange Geschichte: Ken hat den Scheidungsprozess verloren und somit sind all seine Wertsachen wie Haus, Boot, Auto und Motorrad vom Richter Barbie zugesprochen worden. Als Ken dies früher alles noch hatte, war er bestimmt nicht für 19,95€ zu kriegen...“

Nachdem sie darüber gelacht haben, kommen beide Kinder runter und Gustaf kann endlich seinem Sohn mit einem Schmunzeln im Gesicht gratulieren. Anschließend überreichen die Eltern Moritz sein Geschenk und sagen: „Herzlichen Glückwunsch. Es ist schön, dass es dich gibt!“

Sarah Fiege, Klasse 10c, Deutsch-A-Kurs

### **Schreibwerkstatt zum Thema: Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag- schön, dass es Dich gibt!**

Es war eigentlich ein Tag wie immer. Bis auf den kleinen Unterschied, dass sie Heute Geburtstag hat. Jedes Jahr aufs Neue will ich diesen Tag am liebsten aus dem Kalender streichen. Jedes Jahr an diesem Tag wache ich schweißgebadet auf und wünsche mir, der Tag wäre schon vorbei. Aber irgendwie gehört es schon dazu.

Ich meine, auf der einen Seite ist es meine Schwester, die ich liebe, die immer für mich da ist und mit der ich über alles Reden kann. Auf der anderen Seite ist sie das Lieblingskind meines Stiefvaters. Den Mann, den ich über alles hasse, der mich über alles hasst. Der Mann, wegen dem ich hier sitze. Hier, ohne richtige Familie, ohne Freunde, ohne meine Privatsphäre. Ich darf nicht zu Hause sein, nicht bei meiner Mutter und meiner Schwester, mit ihnen Geburtstag feiern. Nein ich bin hier mit dem Gefühl, von jedem vergessen worden zu sein.

Ich erinnere mich an die schöne Zeit, früher als wir noch mit Papi in den Urlaub gefahren sind und wir noch eine Familie waren.

Bis er dann weg war, auf einmal, einfach so. Damit fing alles an. Die Depressionen meiner Mutter, das Trinken meiner geliebten Schwester und meine Einsamkeit.

Als dann mein Stiefvater in das Leben meiner Mutter trat, wurde alles nur noch schlimmer.

Ich war die Einzige, die erkannte, wie er wirklich war, ich mochte ihn noch nie und jetzt kann ich sie nur noch sehen, wenn er nicht da ist.

Aber egal was auch passieren wird, heute werde ich zu meiner Mutter und meiner Schwestern gehen, ich werde mit ihnen Geburtstag feiern, denn es ist schön, dass es sie gibt.

Karima Müller ,Klasse 10e und Charlotte Weil, Klasse 10d, Deutsch- A-Kurs

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag- schön, dass es Dich gibt!

Liebe Charlotte...

Heute ist dein GROSSER Tag,  
du kamst in mein Leben auf einen Schlag,  
16 wirst du heute,  
und lädst ein die ganze Meute.

Du bist das Beste was mir je passiert ist,  
es tut so gut wie sie mich aufisst,  
vergesse den Rest der Welt  
bei den Sternen auf dem Feld.

Noch bist du jung,  
übermorgen ist dein Rücken krumm,  
also nutze die Zeit,  
mit deiner Schönheit!

Auf noch viele schöne Jahre,  
bis dann, ich fahre...

Nina Schäfer, Klasse 10e, Deutsch-A-Kurs

## **♥-lichen Glückwunsch zum Geburtstag! Schön dass es dich gibt...**

*10 Jahre sind vorbei,  
10 Jahre bereits frei,  
Aus dem Bauch der Mutter,  
Geboren auf dem Kutter.*

*Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!  
Schön dass es dich gibt...*

*10 Jahre aufgewachsen,  
10 Jahre deine Faxen,  
Triebst uns in den Wahn,  
mit dein' Seeräuber-Plan.*

*Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!  
Schön dass es dich gibt...*

*10 Jahre Strand und Meer,  
10 Jahre warn nicht schwer,  
Alle halfen fröhlich mit,  
Alle wussten, dass es dich gibt.*

*Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!  
Schön dass es dich gibt...*

*10 Jahre auf dem Boot,  
10 Jahre ohne Not,  
Heftiges Gewitter,  
War manchmal ziemlich Bitter.*

*Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!  
Schön dass es dich gibt...*

*Joy Weiner & Darien Becker, Klasse 10c, Deutsch-A-Kurs*